

## Leserbrief: Die Geschichtslügen des Papstes

Nachdem er als absolutistischer Kirchenfürst die Mitglieder des Deutschen Bundestages mit »*einigen Gedanken über die Grundlagen des freiheitlichen Rechtsstaates*« belehrt hatte (22.09.), konnte der *capo di tutti capi* dann im thüringischen Eichsfeld (23.09.) so richtig vom Leder ziehen. Bei seinem Gig in Etzelsbach schwallte er davon, dass die dortigen Christen, so wörtlich, »*zwei gottlose Diktaturen überstehen mussten*« und nahm damit einmal mehr eine Gleichsetzung der sozialistischen DDR mit dem deutschen Faschismus vor.

Solche Geschichtsklitterung mit dem Ziel der Relativierung der einmaligen Verbrechen des deutschen Faschismus ist zwar unter Reaktionären aller Couleur üblich, sie wird dadurch aber nicht wahr. Vielmehr ist sie ahistorisch und stellt eine Verhöhnung der Opfer des Faschismus dar. Also betrachten wir stattdessen einige *Fakten, Fakten, Fakten*:

- Die katholische Amtskirche hatte sich mit dem deutschen Faschismus blendend arrangiert und dessen aktive Unterstützung noch nach der Befreiung fortgeführt: Mit der vom Vatikan organisierten sog. »Rattenlinie« wurden nach 1945 zigtausende hochrangige Nazi-Kriegsverbrecher, -Folterer und -Mörder nach Lateinamerika geschleust. Stellvertretend seien genannt der NSDAP-Reichsleiter Martin Bormann, SS-Obersturnbannführer Adolf Eichmann, der KZ-Arzt von Auschwitz Josef Mengele und der Kommandant der Vernichtungslager von Sobibor und Treblinka Franz Sprangl. Der bereits am 20. Juli 1933 zwischen dem Vatikan und den Nazi-Faschisten geschlossene Staatskirchenvertrag (»Reichskonkordat«) ist bis heute für den Nachfolgestaat Bundesrepublik Deutschland gültig.
- Die katholische Amtskirche hat auch die anderen faschistischen Regime in Europa aktiv unterstützt oder war direkt an der Macht beteiligt: Italien (bis '45), Spanien, Griechenland, Portugal bis zu deren Ende in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts.
- Die katholische Amtskirche hat (beginnend mit der Conquista 1492) alle terroristischen Diktaturen Lateinamerikas aktiv unterstützt oder war direkt an der Macht beteiligt. Innerkirchliche Gruppen, die sich im 20. Jahrhundert an die Seite der Armen und Unterdrückten stellten (Theologie der Befreiung), wurden vom Vatikan gnadenlos gemaßregelt, sanktioniert und exkommuniziert. Langjähriger persönlich Verantwortlicher dafür war der Chef-Inquisitor (sog. »Präfekt der Kongregation für Glaubenslehre«) Joseph Ratzinger.

Über all dies schwieg der Papst in Deutschland. Man sagt, Schweigen hieße Lügen. Die Aufzählung der von Ratzinger lautstark beschwiegenen Verbrechen ließe sich noch seitenweise fortsetzen, bspw. die Unterstützung des klerikalfaschistischen Ordens *Opus dei*, die posthume Rehabilitierung zahlreicher faschistischer Verbrecher mittels sog. »Seligsprechung« usw. usf.

Statt dessen abschließend eine Literaturempfehlung: Gerhard Feldbauer - »*Der heilige Vater, Benedikt XVI. – Ein Papst und seine Tradition*«, PapyRossa-Verlag, Köln 2010, ISBN: 978-3-89438-415-9.

**Heinz-W. Hammer, Essen**